

LIFE = LEBEN

In der Lippeaue zwischen Hammer Osten, Dolberg und Vellinghausen erstreckt sich auf ca. 17 km Länge ein gut erhaltener Komplex von auentypischen Strukturen und Lebensräumen.

Die Lippe und ihre Aue (natürlicher Überflutungsbereich) sind nicht nur für seltene Vögel (z.B. Eisvogel, Uferschnepfe) und Amphibien (z.B. Kammmolch), sondern darüber hinaus auch für andere Tiergruppen wie z. B. Libellen und Fledermäuse von herausragender Bedeutung.



>>> HÖCHSTE ZEIT AKTIV ZU WERDEN

Auch aus botanisch-vegetationskundlicher Sicht ist die noch weitgehend vollständige Ausstattung mit Pflanzengemeinschaften hochgradig schützenswert. Zu den umfangreichsten Beeinträchtigungen mit weit reichenden Konsequenzen für die heutige Aue zählen der Ausbau der Lippe sowie der Bäche und Gräben, eine durchgehende künstliche Verwallung am Lippeufer und die mit dem Ausbau verbundene flächendeckende Entwässerung. Wir sprechen von einer "Entkoppelung von Fluss und Aue".



MITTENDORIN STATT NUR DANEBEN

Die mit diesem Projekt umzusetzenden Maßnahmen sollen zu einer Verflechtung zwischen Fluss und Aue beitragen.

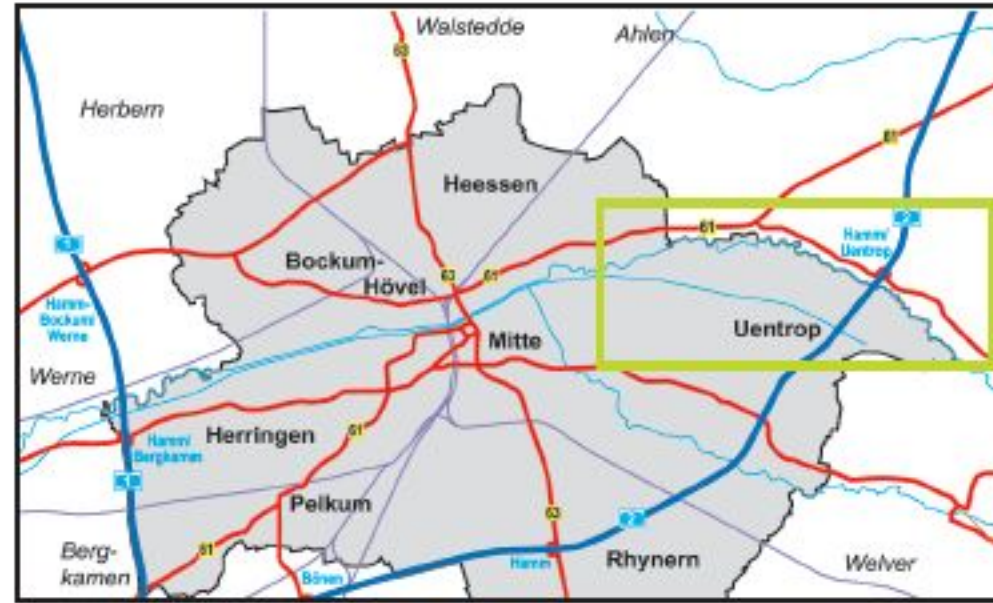
Zwar sind bisher eine Reihe von Einzelmaßnahmen durchgeführt worden, um grundlegende Veränderungen herbeizuführen. Trotz dieser intensiven Bemühungen konnte das Gebiet aber nur auf Teilflächen optimiert werden.

Mit dem LIFE-Projekt LippeAue werden jetzt weitere wichtige Bausteine zur Verwirklichung der naturnahen Entwicklung der Lippe und ihrer Aue umgesetzt.

Entscheidend für den Erfolg der Maßnahmen ist auch die Realisierung eines Erholungs- und Besucherlenkungs Konzeptes (Ausgestaltung von Wanderwegen, Aussichtsplattformen und/oder -türmen, Informationstafeln etc.). Auch über den Fortschritt des Projektes selbst soll fortlaufend berichtet werden, denn das Projekt soll in keinem Fall im stillen Kämmerlein unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden.



LAGE DES PROJEKTES UND MASSNAHMENBLÖCKE



DAS PRINZIP DER TEILRÄUME

Ein wichtiger Ansatz des Projektes, ist es Teilauenträume abzugrenzen, in denen Maßnahmen stattfinden können, ohne Eigentum Dritter nachteilig zu beeinträchtigen.

Die Möglichkeiten einer umfassenden naturnahen Auenentwicklung sind heute stark eingeschränkt. Oftmals stehen Flächen, die einer z.B. intensiven Nutzung unterliegen nicht zur Verfügung, bzw. dürfen diese von Maßnahmen des Naturschutzes nicht negativ beeinflusst werden.

Teilauenträume sind abgrenzbare Bereiche. Werden diese Bereiche bei kleineren Hochwassersituationen überflutet, wird über die Geländegestalt das Wasser innerhalb des Teilauenträumtes abgeführt ohne das weitere Flächen davon betroffen werden. Hier kann das Wasser der Lippe bei entsprechenden Wasserständen schneller und häufiger im Jahresverlauf in die Aue fluten. Dies alles dient der "Kommunikation", zwischen Fluss und Aue - dem Wechselspiel im Ökosystem Flussgebietslandschaft.

Innerhalb des Projektgebietes wurden fünf Blöcke abgegrenzt, in denen die einzelnen Maßnahmen durchgeführt werden.

Hochwasser der Lippe bei Schmehausen (Kraftwerk Westfalen), im Jahr 2003



Naturnah umgestaltetes Ufer

Steinschüttung zur Ufersicherung, Ausbau der Lippe im Jahr 1969

Ufer nach Entfernung der Steinschüttung

Nassbereich mit Kopfweiden

MASSNAHMENBLOCK A

Wehranlagen behindern die Durchgängigkeit der Lippe für wandernde Organismen, wie Fische und Insektenlarven. Die Errichtung eines Umgehungsgrabens soll die Lippe wieder durchgängig machen.

Das Entnehmen zur Befestigung der Ufer eingebrachter Steine, sprich: das "Entfesseln" des Lippeufers, das Abtragen von Erdverwallungen sowie die Anlage von Flutmulden und Abflusrrinnen fördern die Überflutung der Aue in den folgenden vier Blöcken B bis E. Sämtliche Grünlandflächen sollen in einer nur geringen Intensität landwirtschaftlich bewirtschaftet werden (Extensivierung).

MASSNAHMENBLOCK B

Über den Anstau des Heessener Schlossgrabens geht eine großflächige Vernässung des Grünlandes einher. Um die Vorflut

des Hinterlandes zu gewährleisten, wird ein ehemaliges Bachbett wieder als Gewässer umgestaltet.

MASSNAHMENBLOCK C

Neben der Reaktivierung des Auenraums ist die Waldentwicklung zentraler Inhalt dieses Maßnahmenblocks. Daneben sollen mehrere Teiche und Tümpel neu angelegt werden. Der Tiefenbach wird naturnah umgestaltet und im Bereich der Mündung zur Lippe neu verlegt. Um den zunehmenden Störwirkungen durch Erholungs-suchende entgegen zu wirken wird in diesem Block ein Besucherlenkungs-konzept verwirklicht werden (Naturlehrpfad, Fuß-, Reit- und Radwegenetz, Aussichtshügel mit Plattform etc.). Zudem wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben sich über Ziele und Inhalte des Projektes zu informieren und aktiv die wesentlichen Elemente einer naturnahen Aue zu erleben.

MASSNAHMENBLOCK D

Zentrale Maßnahme ist hier die Verlängerung des Lippeverlaufes um ca. 500 m. Als neu verlegte Flussschlinge (Mäander) soll damit der fortschreitenden Vertiefung der Lippesohle Einhalt geboten werden. Auch hier soll eine Vernässung des Grünlandes erfolgen, indem ein Entwässerungsgraben verlegt bzw. aufgestaut wird.

MASSNAHMENBLOCK E

Das Entfernen von Befestigungssteinen und das Herstellen von Flutmulden sowie Flutrinnen erfolgt in diesem Block in großzügigem Maßstab am Südufer der Lippe. Dabei verbleiben bedeutsame Anteile als ungenutzte, die keiner landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen werden. Ziel ist die Entwicklung von Röhricht und Hochstaudensäumen. Zentrale Maßnahme dieses Blocks ist die großflächige Vernässung von Grünland (Feuchtgrünland) inklusive Verlegung und Aufstau des Entwässerungsgrabens.



DIESES PROJEKT WIRD MIT MITTELN DER EU FINANZIERT

Die Mittel aus „Life-Natur“ fließen vorrangig in Gebiete die Teil eines europaweiten Netzes (Natura 2000) von Schutzgebieten sind - wie z.B. der Lippeaue zwischen Hamm und Hangfort. Der Titel für das Umweltprogramm der europäischen Union ist treffend gewählt: Das englische Wort „life“ heißt „Leben“.



Zusätzlich an der Finanzierung des Projektes beteiligt:



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Weitere Informationen zum Life-Projekt LippeAue unter:
www.life-lippeaue.de

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT..

der Stadt Hamm – Umweltamt -, des Lippeverbandes,
des Kreises Warendorf und der Arbeitsgemeinschaft
Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

PROJEKTMANAGEMENT:

Hamm:

Stadt Hamm, Umweltamt
Herr Schmidt-Formann
Tel.: 02381 / 17-7137
Frau Kuhlmann, Tel.: 02381/17-7139
Frau Schauerte, Tel.: 02381/17-7138
life-lippeaue@stadt.hamm.de

TECHNISCHE PROJEKTLEITUNG:



EmscherGenossenschaft /
Lippeverband
Tel.: 0201 / 104-2241,
bauer.jochen@eglv.de

FÜR DEN KREIS WARENDORF:



Kreis Warendorf, Amt für
Planung und Naturschutz
Tel.: 02581 / 5923-45,
georg.kesse@kreis-warendorf.de

FÜR DEN KREIS SOEST:



Arbeitsgemeinschaft Biologischer
Umweltschutz im Kreis Soest e.V.,
Tel.: 02921 / 52830
abu@abu-naturschutz.de

... .. EIN PROJEKT ZUR
NATURNAHEN
ENTWICKLUNG DER
LIPPE UND IHRER AUE

